Musterfragen ÖÄK Prüfung Arzt für Allgemeinmedizin

Um sich mit der Prüfungsmethode vertraut zu machen, stellen wir Ihnen hier einige Prüfungsfälle als Musterfragen zur Verfügung.

1 Ein 52-jähriger Patient, der Ihnen seit Jahren durch gelegentlichen Ordinationskontakt bekannt ist, sucht Sie heute in Ihrer Ordination auf. Er wirkt etwas beunruhigt. Seit circa 5 Wochen fällt ihm vermehrte Müdigkeit und morgendlicher Schwindel auf. Auf Befragung gibt er an, häufig Stuhlgang zu haben. Er hat Blut am Stuhl bemerkt. Der Stuhlgang ist auch schmerzhaft.

1.1 Punktzahl: 3
Welche bedrohlichen Erkrankungen kommen primär als Ursache der Blutung in Betracht?

Antwort(en):
a) Malignom
b) Blutung aus Divertikel
c) Colitis ulcerosa / chron. entzündliche Darmerkrankung

1.2 Punktzahl: 5
Welche körperlichen Untersuchungen führen Sie sofort durch?

Antwort(en):
a) Blutdruck-Messung
b) Puls-Messung
c) Palpation Abdomen
d) Inspektion der Analregion
e) rectal-digitale Untersuchung

1.3 Punktzahl: 1
Sie entdecken eine Analfissur.
Welche Untersuchung (ausgenommen Labor) veranlassen Sie zur weiteren Abklärung? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Coloskopie (Rectoskopie / Proctoskopie ist zu wenig)

1.4 Punktzahl: 3
Welche konservative Behandlung der Analfissur schlagen Sie vor?

Antwort(en):
a) Stuhlregulation
b) Sitzbäder
c) lokale Salbenbehandlung

© Akademie der Ärzte GmbH

2 Durch wiederholte Blutdruckmessungen an unterschiedlichen Tagen, eine 24h-Langzeit-Blutdruckmessung und weiterführende Untersuchungen konnten Sie bei einer 38-jährigen, mäßig übergewichtigen Frau die Diagnose einer essentiellen Hypertonie sichern.

2.1 Punktzahl: 3
Welche Informationen sind bei der Einschätzung des Stadiums und der Prognose des Hochdrucks zu beachten? (fallunabhängig)

Antwort(en):
a) Höhe der gemessenen Blutdruckwerte
b) Weitere Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen
c) Bereits vorhandene Organschäden

2.2 Punktzahl: 7
Auf welche möglichen Langzeitfolgen werden Sie die Patientin hinweisen, wenn der Blutdruck nicht konsequent behandelt wird?

Antwort(en):
a) KHK
b) Nierenveränderungen
c) Insult
d) PAVK
e) Herzinsuffizienz
f) Retinopathia hypertonica
g) Encephalopathia hypertonica

3 Eine 40-jährige berufstätige Frau, verheiratet, drei schulpflichtige Kinder, sucht Sie in Ihrer Ordination auf. Sie hat jetzt zum dritten Mal folgendes erlebt: plötzlich das Gefühl keine Luft zu bekommen, dann Herzklopfen, trockener Mund, Schweißausbruch und große Angst. Die Symptome seien durch das Zureden ihres Gatten, der Ähnliches schon selbst erlebt hatte, langsam wieder abgeklungen. Die Patientin gibt noch an seit Jahren keinen Lift zu benutzen, sie meidet Menschenansammlungen, fährt nicht mehr mit dem Zug oder im Autobus. Bei Privatfahrten verlässt sie die ihr bekannte Gegend nicht. Sie bekommt Angst, wenn sie etwa im Supermarkt den Ausgang nicht mehr sieht.

3.1 Punktzahl: 3
Um welche Krankheitsbilder könnte es sich handeln?

Antwort(en):
a) Angstsyndrom mit Panikattacken
b) Klaustrophobie / Soziophobie
c) Depression

3.2 Punktzahl: 4
Welche Untersuchungen (ausgenommen Labor) führen Sie durch?

Antwort(en):
a) Herzauskultation
b) Lungenauskultation
c) Blutdruck
d) EKG

3.3 Punktzahl: 2
Welche medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten ziehen Sie in Betracht?

Antwort(en):
a) Antidepressiva
b) anfangs kurzfristig Tranquilizer

3.4 Punktzahl: 2
Welche nichtmedikamentösen Behandlungsmöglichkeiten ziehen Sie in Betracht?

Antwort(en):
a) Psychotherapie
b) Entspannungsverfahren

4 Eine 28-jährige leicht übergewichtige Patientin sucht Sie in Ihrer Praxis auf und berichtet: Vor 2 Tagen bückte sie sich zu ihrem 18 Monate alten Sohn, weil dieser gestürzt war und hob ihn auf. Dabei verspürte sie einen plötzlichen Schmerz im Bereich der Lendenwirbelsäule. Die Schmerzen halten seither an, sind stark und strahlen in das linke Bein aus. Auf Paracetamol 500 mg Tabletten trat nur eine kurzzeitige Besserung auf.

4.1 Punktzahl: 4
Wie versuchen Sie durch die körperliche Untersuchung zu differenzieren, ob ein radikulärer oder pseudoradikulärer Schmerz vorliegt?

Antwort(en):
a) Lasegue
b) Reflexe
c) Sensibilität
d) Motorik

4.2 Punktzahl: 3
Welche pathologischen Befunde würden mit hoher Wahrscheinlichkeit gegen ein pseudoradikuläres LWS-Syndrom sprechen?

Antwort(en):
a) motorische Störungen / Paresen
b) Reflexdifferenzen
c) segmentale Ausprägung / Gliederung

4.3 Punktzahl: 5
Wie behandeln Sie bei Vorliegen eines pseudoradikulären Syndroms?

Antwort(en):
a) NSAR
b) Muskelrelaxantien
c) Infiltrationen
d) körperliche Schonung
e) Physiotherapie

© Akademie der Ärzte GmbH

5 Eine 38-jährige Frau kommt erstmals in Ihre Praxis. Sie hat eine schlecht heilende tiefe Schürfwunde am linken Unterschenkel, die sie sich vor 3 Wochen zugezogen hat. Beim Gespräch erfahren Sie auch, dass sie seit 1 Jahr an häufigen Infekten leidet und auch seit einigen Monaten vermehrtes Durstgefühl auftritt.
Bei der körperlichen Untersuchung fallen Ihnen eine eher dünne, eher trockene Haut und rote Striae am Abdomen auf, ferner eine Stammfettsucht und ein rundliches Gesicht. Der Blutdruck beträgt 160/95 mmHg.

5.1 Punktzahl: 5
Welche gezielten Fragen stellen Sie der Patientin?

Antwort(en):
a) Medikamenteneinnahme?
b) Diabetes bekannt?
c) Muskelschwäche / Leistungsknick?
d) Veränderungen der Behaarung?
e) Störung Regelblutung?

5.2 Punktzahl: 1
Welchem Krankheitsbild lassen sich diese Symptome am ehesten zuordnen? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) M. Cushing / Cushing-Syndrom

5.3 Punktzahl: 4
Welche Ursachen sind für diese Erkrankung theoretisch möglich? (fallunabhängig)

Antwort(en):
a) Nebennierenrindentumor
b) Cortisonmedikation
c) Hypophysenadenom
d) ACTH-Sekretion paraneoplastisch (zB kleinzelliges Bronchus-Ca)

6 Eine alleinstehende, 70-jährige übergewichtige Patientin leidet an Typ II Diabetes. Nach mehreren ischämischen Insulten hat sich ein Multiinfaktsyndrom entwickelt, es besteht als Restzustand eine motorische Aphasie. Vor 3 Jahren wurde die Patientin wegen einer Phlebothrombose des rechten Unterschenkels behandelt.
Seit 3 Wochen hat sich jetzt ein Ulcus cruris (Durchmesser 5 cm) im distalen Unterschenkelbereich rechts gebildet. Bei der Untersuchung stellen Sie fest, dass die Fußpulse beidseitig gut tastbar sind.

6.1 Punktzahl: 3
Welche möglichen Ursachen spielen bei der Entstehung dieses Ulcus eine Rolle?

Antwort(en):
a) postthrombotisches Syndrom
b) diabetische Angiopathie
c) diabetische Polyneuropathie

6.2 Punktzahl: 2
Wie behandeln Sie das Ulcus cruris?

Antwort(en):
a) Wundreinigung
b) entsprechender Wundverband

6.3 Punktzahl: 2
Welche allgemeinen Maßnahmen schlagen Sie der Patientin vor?

Antwort(en):
a) regelmäßige Bewegung
b) intermittierende Hochlagerung

6.4 Punktzahl: 2
Auf welche möglichen Komplikationen im Zusammenhang mit dem Ulcus werden Sie aufmerksam machen?

Antwort(en):
a) Superinfektion / Phlegmone / Erysipel
b) Nekrosen / Gangrän

© Akademie der Ärzte GmbH

7 Ein 59-jähriger Patient, pensionierter Krankenpfleger und Künstler, seit über 40 Jahren starker Raucher, lebte bisher allein in seinem Haus. Seit 10 Jahren ist eine COPD bekannt und vor 3 Jahren erlitt er einen cerebralen Insult mit weitgehender Restitution. Er war bisher nicht auf Fremdhilfe angewiesen.
Bei einer pulmologischen Kontrolluntersuchung vor 1 Monat wurde ein inoperables Brochuskarcinom entdeckt. Eine Strahlentherapie oder Chemotherapie ist nicht vorgesehen. Der Patient kommt nun nach dem Krankenhausaufenthalt zu Ihnen. Der Patient fühlt sich schwach, glaubt aber, seinen Haushalt weiter alleine führen zu können.

7.1 Punktzahl: 6
Welche Themen erörtern Sie beim Erstgespräch?

Antwort(en):
a) bisheriger Wissenstand des Patienten
b) derzeitige Befindlichkeit
c) Erwartungen und Wünsche
d) Patientenverfügung
e) Betreuungsplan
f) mögliche Schmerzen

7.2 Punktzahl: 4
Sie bezweifeln, dass der Patient alleine zurechtkommt.
Welche Hilfestellungen können Sie dem Patienten zur Erleichterung seiner häuslichen Situation vorschlagen?

Antwort(en):
a) Pflegegeldansuchen
b) Hauskrankenpflege
c) Essen auf Rädern
d) Notruf-Armband

8 Eine 23-jährige Mutter kommt mit ihrem 10 Monate alten Sohn in Ihre Praxis. Das Kind war am Vortag bereits unruhig und hatte eine rinnende Nase. In der Nacht kam dann Fieber dazu, die höchste gemessene Temperatur betrug rectal 39,7 Grad. Die Mutter berichtet, dass das Kind häufig zum linken Ohr greift. Sie stellen eine Otitis media links fest.

8.1 Punktzahl: 2
Welche Soforttherapie verordnen Sie?

Antwort(en):
a) Analgetika / Antiphlogistika
b) schleimhautabschwellende Nasentropfen

8.2 Punktzahl: 3
Welche Substanzgruppen kommen für eine antibiotische Behandlung in Frage?

Antwort(en):
a) Aminopenicilline
b) Makrolide
c) Cephalosporine

8.3 Punktzahl: 3
Welche Ratschläge geben Sie der Mutter?

Antwort(en):
a) Hausaufenthalt / Schutz des Kindes vor Kälte und Zugluft
b) Temperaturkontrolle
c) sofortige tel. Kontaktaufnahme bei Verschlechterung der Symptome

8.4 Punktzahl: 4
Wann ist eine Einweisung zur stationären Therapie indiziert?

Antwort(en):
a) anhaltendes hohes Fieber
b) Verschlechterung des Allgemeinzustandes
c) meningeale Zeichen
d) therapieresistente Schmerzen

© Akademie der Ärzte GmbH

9 Sie besuchen eine 86-jährige, gehbehinderte Patientin zu Hause. Hypertonie, latent dekompensierte Herzinsuffizienz, Vorhofflimmern und grenzwertige Blutzuckerbefunde sind Ihnen bekannt. Bindehautkatarrh, Kopfschmerzen und depressive Verstimmung sind häufige Beschwerden der Patientin. Die alte Dame liegt im Bett, sie hat das Licht nicht eingeschaltet und klagt über heftige rechtsseitige Schmerzen im Kopf und im Auge und über Übelkeit und Brechreiz seit dem Morgen. Sie sieht auch mit dem rechten Auge schlechter als sonst.
Der von Ihnen durchgeführte neurologische Status ergibt keine Auffälligkeiten.

9.1 Punktzahl: 4
Welche weiteren nicht-apparativen gezielten Untersuchungen führen Sie in Bezug auf Ihre Verdachtsdiagnosen sofort durch?

Antwort(en):
a) Inspektion der Augen
b) vergleichende Palpation der Bulbi
c) Visusprüfung
d) Palpation der Arteria temporalis

9.2 Punktzahl: 3
Welche Differentialdiagnosen ziehen Sie in Betracht?

Antwort(en):
a) akuter Glaukomanfall
b) entzündliche Augenerkrankung
c) Arteriitis temporalis

9.3 Punktzahl: 1
An welchen abwendbar gefährlichen Verlauf müssen Sie denken? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Erblindung

10 Herr R. ist 56 Jahre alt und hatte vor 3 Wochen einen apoplektischen Insult. Als Folge besteht eine Hemiparese links, durch die er derzeit noch deutlich behindert ist. Er kommt jetzt aus dem Krankenhaus nach Hause und seine Gattin ersucht Sie um einen Hausbesuch.
Herr R. ist Diabetiker, hat eine KHK und eine Hypertonie, auch eine Fettstoffwechselstörung ist bekannt. Er ist von Beruf Büroangestellter, seine Gattin ist halbtags berufstätig, die Kinder sind erwachsen und schon ausgezogen.

10.1 Punktzahl: 8
Welche Themen für die weitere Versorgung zu Hause werden Sie mit dem Ehepaar besprechen?

Antwort(en):
a) medikamentöse Versorgung des Patienten
b) Klärung der häuslichen Betreuung (Hauskrankenpflege)
c) Heilbehelfe
d) Physiotherapie
e) Ergotherapie
f) Arbeitsunfähigkeit / Pensionsantrag
g) regelmäßige Kontrollen
h) psychische Problematik

10.2 Punktzahl: 4
Welche möglichen Ängste des Patienten sollten Sie ansprechen?

Antwort(en):
a) Angst vor einem Rezidiv
b) keine selbständige Mobilität wieder zu erlangen
c) nicht mehr berufsfähig zu werden
d) Störung Partnerbeziehung / Sexualleben

11 Eine 33-jährige Frau (verheiratet, 2 Kinder) sucht Sie in sichtlicher Verzweiflung auf. Sie hat nach mehrjähriger Einnahme vor zweieinhalb Monaten die Pille abgesetzt. Seither ist keine Menstruation mehr aufgetreten. Sie befürchtet schwanger zu sein. Ein von Ihnen durchgeführter Schwangerschaftstest ist positiv. Es stellt sich heraus, dass die Patientin die Schwangerschaft abbrechen möchte. Sie fragt um Ihren Rat.

11.1 Punktzahl: 3
Welche Sozialanamnese erheben Sie?

Antwort(en):
a) familiäre Verhältnisse?
b) finanzielle Situation?
c) berufliche Situation?

11.2 Punktzahl: 5
Worauf gehen Sie im weiteren Beratungsgespräch mit der Patientin ein?

Antwort(en):
a) Gespräch mit dem Partner empfehlen / Einstellung des Partners
b) Hinweis auf Beratungsstellen
c) Möglichkeiten der Interruptio
d) Risiken eines Schwangerschaftsabbruchs
e) Hinweis auf gesetzliche Frist für Schwangerschaftsabbruch

© Akademie der Ärzte GmbH

12 Vorgestellt wird ein 25 Monate alter Knabe. Die Mutter berichtet, dass schon 8 Wochen nach der Geburt eine schuppende trockene Haut besonders auf beiden Wangen und am Hals aufgetreten ist. Den Sommer über waren die Flecken fast verschwunden, jetzt im Herbst sind sie wieder deutlicher.
Es findet sich eine gerötete schuppende Haut mit großen asymmetrischen Flecken auf den Wangen, am Hals und oberen Thorax, in beiden Ellenbeugen, in der linken Kniekehle und im Bereich der Wade. Es sind deutliche Kratzeffekte vorhanden. Sonst wirkt das Kind gesund, fröhlich und gut genährt.
Auf Befragen gibt die Mutter an, dass es in der Familie ihres Mannes häufig "Hautprobleme" gibt und einer seiner Brüder an Asthma leidet.

12.1 Punktzahl: 1
Welche Verdachtsdiagnose stellen Sie? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Neurodermitis atopica (atopische Dermatitis, atopisches Ekzem)

12.2 Punktzahl: 3
Welche Informationen geben Sie der Mutter über das Wesen der Erkrankung?

Antwort(en):
a) erbliche Komponente
b) chronischer Verlauf
c) spontane Remission möglich

12.3 Punktzahl: 4
Welche nicht-medikamentösen Maßnahmen empfehlen Sie?

Antwort(en):
a) keine alkalischen Seifen
b) keine Weichspüler
c) Pflege mit rückfettenden Salben / Bädern
d) Baumwollkleidung

12.4 Punktzahl: 2
Welche medikamentöse Behandlung kommt in Frage, wenn die Entzündung im Vordergrund steht?

Antwort(en):
a) topische Steroide
b) Pimecrolimus (Elidel) / Tacrolimus (Protopic)

13 Ein 74-jähriger, schlanker, groß gewachsener Patient kommt in die Ordination und klagt über ein seit 2 Tagen bestehendes Druckgefühl im Unterbauch und Brennen beim Harnlassen. Fieber besteht nicht. Im Übrigen fühlt sich der Patient wohl.

13.1 Punktzahl: 4
Wonach fragen Sie den Patienten?

Antwort(en):
a) sichtbare Veränderungen im Harn
b) sexuelle Aktivität
c) Nierensteine in der Vergangenheit
d) Ausfluss aus Urethra

13.2 Punktzahl: 4
Welche klinisch-physikalischen Untersuchungen führen Sie sofort durch?

Antwort(en):
a) Palpation Nierenlager
b) Palpation Unterbauch
c) Inspektion der Genitalregion
d) digitale rectale Untersuchung

13.3 Punktzahl: 4
An welche Differentialdiagnosen denken Sie?

Antwort(en):
a) Harnwegsinfekt
b) Urolithiasis
c) Prostatitis

14 Ein 9-jähriges Mädchen kommt in Begleitung ihrer Mutter in die Ordination und berichtet, dass sie seit längerem Schwierigkeiten in der Schule hat, immer müde ist, und alles verschwommen sieht. Sie erwähnt auch, dass sie öfter Harn lassen muss und auch mehr Durst hat als früher. Die Mutter berichtet, dass das Mädchen Gewicht abgenommen hat und häufiger verkühlt ist.

14.1 Punktzahl: 1
Was ist die wahrscheinlichste Diagnose? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Diabetes mellitus Typ 1

14.2 Punktzahl: 2
Welche Differentialdiagnosen kommen eventuell noch in Frage?

Antwort(en):
a) Diabetes insipdus
b) Chronischer Harnwegsinfekt

14.3 Punktzahl: 2
Die von Ihnen durchgeführten einfachen Laboruntersuchungen bestätigen Ihre Verdachtsdiagnose. Sie schlagen der Mutter eine sofortige stationäre weitere Abklärung vor, die diese aber aufschieben möchte.
Mit welchen Gefahren begründen Sie gegenüber der Mutter die Notwendigkeit der unmittelbaren stationären Abklärung?

Antwort(en):
a) Bewusstlosigkeit durch extrem hohe Blutzuckerwerte / diabetisches Koma
b) Kreislaufversagen

15 Sie werden zu einem 59-jährigen Mann gerufen, der beim Kirschenpflücken von der Leiter gestürzt ist. Sie finden ihn im Gras liegend vor, er ist bei Bewusstsein und klagt über starke Schmerzen im oberen Rückenbereich. Die Beine sind aktiv beweglich, er hat keine Sensibilitätsstörungen, das Abdomen ist weich, es liegen keine Schockzeichen vor.

15.1 Punktzahl: 1
An welche Verdachtsdiagnose denken Sie? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Wirbelkörperfraktur

15.2 Punktzahl: 2
Welche therapeutischen Maßnahmen setzen Sie nach der Erst-Untersuchung?

Antwort(en):
a) venöser Zugang
b) Analgetikum

15.3 Punktzahl: 4
Worauf ist bei Versorgung und Transport zu achten?

Antwort(en):
a) Anlegen einer immobilisierenden Halskrawatte
b) Transport mit Vakuummatratze
c) ärztlich begleiteter Transport
d) ständige Kreislaufkontrolle

16 Sie werden an einem Montagvormittag während der Ordinationszeit um einen Hausbesuch zu einem fiebernden, Ihnen gut bekannten 28-jährigen, bisher gesunden Mann gebeten. Da Sie den Anruf der Gattin selbst entgegennehmen, haben Sie die Möglichkeit, die Dringlichkeit des Hausbesuches besser einzuschätzen.

16.1 Punktzahl: 5
Welche Fragen stellen Sie der Anruferin, um die Dringlichkeit der Visite während der Sprechstunde einzuschätzen?

Antwort(en):
a) Höhe / Dauer des Fiebers?
b) Ist der Erkrankte bewusstseinsgetrübt?
c) Schmerzen?
d) Erbrechen?
e) Atembeschwerden?

16.2 Punktzahl: 1
Beim ersten Blick bei der Visite macht der Patient zwar einen fiebrigen Eindruck, er scheint sonst aber nicht schwer krank zu sein. Sie haben den Eindruck, dass ein grippaler Infekt - "uncharakteristisches Fieber" - vorliegt. Die übliche Statuserhebung verläuft unauffällig. Ein von Ihnen durchgeführter Harnstreifentest ergibt eine mäßige Hämaturie (++) und eine mäßige Ketonurie (++).
Ist dadurch ein Harnwegsinfekt als Ursache des Fiebers bewiesen? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Nein

16.3 Punktzahl: 3
Sie verordnen ein fiebersenkendes Medikament.
Welche Verhaltensratschläge geben Sie?

Antwort(en):
a) Bettruhe
b) Flüssigkeitszufuhr
c) Telefonkontakt bei Verschlechterung

16.4 Punktzahl: 1
Welchen oben angeführten Befund sollten Sie auf jeden Fall kontrollieren? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Hämaturie (Harnkontrolle zu wenig)

17 Eine 32-jährige Frau kommt in die Sprechstunde, weil sie in den letzten Tagen auf dem ganzen Körper verteilt blaue Flecken bekommen hat, ohne dass sie sich verletzt hat. Die Flecken imponieren als Hämatome und Petechien. Sie berichtet über leichtes Fieber, das in den letzten 4 Wochen mehrmals aufgetreten ist. Außerdem klagt sie über Müdigkeit, Nachtschweiß und zeitweises Zahnfleischbluten. Die letzte Regelblutung war verstärkt. Die Patientin war bisher weitgehend gesund und hat eine unauffällige Familienanamnese.

17.1 Punktzahl: 4
An welche möglichen Erkrankungen und Ursachen der Symptome denken Sie?

Antwort(en):
a) Leukämie
b) Vasculitis
c) Thrombopenie
d) chron. Lebererkrankung?

17.2 Punktzahl: 5
Auf welche Auffälligkeiten achten Sie bei der klinischen Untersuchung besonders?

Antwort(en):
a) Blässe
b) Lymphknotenvergrößerung
c) Splenomegalie
d) Mundschleimhautveränderung
e) Hepatomegalie

18 Ein 18-jähriger Patient kommt an einem Montag in die Sprechstunde. Gestern Abend ist er aus dem Urlaub heimgekehrt. Er hat schon in den letzten Tagen wegen Kopfschmerz, leichtem Fieber und Durchfall Tabletten genommen, die ihm sein Freund gegeben hatte. Er fühlt sich immer noch krank und die Beschwerden haben nicht nachgelassen.

18.1 Punktzahl: 5
Welche gezielten anamnestischen Fragen stellen Sie?

Antwort(en):
a) Wo waren Sie auf Urlaub?
b) Ähnliche Beschwerden bei Mitreisenden?
c) Welche Tabletten haben Sie genommen?
d) Stuhlbeschaffenheit?
e) Stuhlfrequenz?

18.2 Punktzahl: 3
Sie schließen eine körperliche Untersuchung an. Der Patient ist in gutem Allgemeinzustand ohne Exsiccosezeichen. Sie messen einen Blutdruck bei 100/70 mmHg. Das Abdomen ist weich mit verstärkter Peristaltik. Der Rachen ist gerötet.
Sie entschließen sich zu einem abwartenden Vorgehen und verordnen eine symptomatische Therapie.
Welche diätetischen Ratschläge geben Sie?

Antwort(en):
a) reichliche Flüssigkeit
b) ausreichend Salzzufuhr
c) leichte Schonkost / Teepause

18.3 Punktzahl: 2
Welche Kontrolltermine vereinbaren Sie?

Antwort(en):
a) Kontrolle nach 2-3 Tagen
b) sofortige Kontrolle bei Verschlechterung oder neuen Beschwerden

19 Ein 75-jähriger Patient, im Wesentlichen immer gesund, verspürt in den letzten Wochen dumpfe Schmerzen im Bereich der linken Hüfte. Sie treten auch nachts auf, besonders beim Aufstehen und sind mit dem Gefühl der Steifigkeit" verbunden. Nach wenigen Minuten Gehen bessern sich die Beschwerden. Nun haben sich seine Beschwerden durch eine Wanderung am Vortag verstärkt. Er fragt Sie nun um Ihren Rat.

19.1 Punktzahl: 4
Wie untersuchen Sie die Funktion des Hüftgelenks?

Antwort(en):
a) Innenrotation
b) Außenrotation
c) Extension
d) Flexion

19.2 Punktzahl: 1
Wie lautet Ihre Verdachtsdiagnose? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) (aktivierte) Coxarthrose

19.3 Punktzahl: 3
Welche bildgebende Diagnostik veranlassen Sie?

Antwort(en):
a) Röntgen LWS
b) Röntgen Becken
c) Röntgen Hüftgelenk axial

19.4 Punktzahl: 1
Welche nicht-medikamentösen Maßnahmen halten Sie für sinnvoll? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Vermeidung von Überbelastung

20 Ein 68-jähriger pensionierter Beamter kommt im Zuge einer Vorsorgeuntersuchung in die Ordination. Die Blutdruckmessung ergibt 165/100 an beiden Armen. Der Patient ist Nichtraucher und betreibt keinen Sport. Die Familienanamnese ist unauffällig. Sie errechnen einen BMI von 28.
Sie erheben folgende Laborparameter: Serumkreatinin 0,67 mg/dl, Harnsäure 5,6 mg/dl, Nüchternblutzucker 93 mg%, Gesamtcholesterin 236 mg/dl, HDL-Cholesterin 60, LDL-Cholesterin 156, Triglyceride 100 mg/dl.
Sie haben den Verdacht auf arterielle Hypertonie.

20.1 Punktzahl: 2
Wie stellen Sie fest, ob tatsächlich eine manifeste arterielle Hypertonie vorliegt?

Antwort(en):
a) RR-Selbstmessung mit mind. 3 Messungen
b) 24-Std. RR-Messung / Langzeitblutdruckmessung

20.2 Punktzahl: 1
Bei welchem Ergebnis stellen Sie die Diagnose Hypertonie? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) wenn mehr als 25 % der Messwerte über 135/85 liegen

20.3 Punktzahl: 3
Welche weiterführende apparative Diagnostik führen Sie durch oder veranlassen Sie, wenn Sie die Diagnose Hypertonie gestellt haben?

Antwort(en):
a) Ruhe-EKG
b) Sonographie Nieren
c) Echokardiographie

20.4 Punktzahl: 5
Welche nichtmedikamentöse Therapie schlagen Sie dem Patienten bei diagnostizierter Hypertonie vor?

Antwort(en):
a) Ernährungsumstellung / fettarme Ernährung
b) Ausdauertraining / regelmäßige Bewegung
c) Salzreduktion
d) Gewichtsreduktion
e) Stressabbau

21 Ein 70-jähriger Patient sucht Sie wegen eines schmerzhaften Hühnerauges an der Kuppe der zweiten Zehe rechts auf. Er gibt an, dass dieses Hühnerauge schon mehrfach entfernt wurde, aber immer wieder kommt. Seit Jahren trägt er Schuheinlagen. Bei einer Untersuchung stellen Sie eine Hammerzehe mit Clavus fest.

21.1 Punktzahl: 1
Halten Sie eine nochmalige Entfernung des Clavus für sinnvoll? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Nein

21.2 Punktzahl: 2
Welche Therapiealternativen schlagen Sie dem Patienten vor?

Antwort(en):
a) orthopädisches Schuhwerk
b) Operation der Hammerzehe

21.3 Punktzahl: 4
An welche Erkrankungen sollten Sie bei diesem 70-jährigen Patienten im Hinblick auf Ihren Therapievorschlag denken?

Antwort(en):
a) Durchblutungsstörung des Fußes / periph. art. Verschlusskrankheiten
b) Diabetes mellitus
c) Polyneuropathie
d) Mykose

22 Ein 65-jähriger Jäger wird beim Bau eines Hochstandes im Wald von einer Wespe gestochen. Kurz darauf tritt intensiver Juckreiz am ganzen Körper auf, wenig später kommt es zum Kollaps. Er wird von seinen aufgeregten Kameraden vor Ihre Haustüre gebracht. Er ist blass, kaltschweissig, somnolent. RR: 60/30, Puls über 100, sehr schwach und oberflächlich.

22.1 Punktzahl: 1
Was ist Ihre Verdachtsdiagose? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) anaphylaktischer Schock

22.2 Punktzahl: 6
Was sind Ihre Erstmaßnahme?

Antwort(en):
a) Notarztwagen - Rettung
b) Schocklagerung
c) venöser Zugang / Infusion
d) Suprarenin (Adrenalin)
e) hochdosiertes Corticoid
f) Intubationsbereitschaft / Reanimationsbereitschaft

23 Ein 40-jähriger Mann, leicht übergewichtig, kommt mit einer schmerzhaften Schwellung und Rötung über dem Olekranon zu Ihnen. Eine Verletzung ist nicht in Erinnerung. Vor einigen Wochen traten kurzzeitig Schmerzen im rechten Großzehenbereich auf.

23.1 Punktzahl: 4
Welche gezielten anamnestischen Fragen werden Sie stellen?

Antwort(en):
a) zeitlicher Verlauf?
b) Ernährungsgewohnheiten?
c) Alkoholgewohnheiten?
d) Gichtkranke in der Familie?

23.2 Punktzahl: 1
Welche Stoffwechselstörung liegt der vorliegenden Sympomatik am ehesten zu Grunde? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Hyperuriämie / Gicht

23.3 Punktzahl: 3
Welche Möglichkeiten der medikamentösen Akut-Therapie können Sie dem Patienten anbieten?

Antwort(en):
a) NSAR
b) Colchizin
c) Cortison

23.4 Punktzahl: 4
Wie werden Sie den Patienten hinsichtlich seiner langfristigen Lebensführung beraten?

Antwort(en):
a) purinarme Kost
b) reichlich Flüssigkeit
c) wenig Alkohol
d) Gewichtsreduktion

© Akademie der Ärzte GmbH

24 Ein 3-jähriges, Ihnen bisher unbekanntes Mädchen wird von seiner Tante wegen "Verstopfung" in Ihre Ordination gebracht. Die körperliche Untersuchung ergibt keinen Hinweis auf einen Ileus. Es fallen Ihnen jedoch Hämatome am Gesäß, am Rücken und in der linken Kieferregion sowie ein leichtes Untergewicht auf. Das Kind wirkt verängstigt, lässt die Untersuchung aber auffallend still über sich ergehen.

24.1 Punktzahl: 3
Welche Fragen werden Sie der Tante zu den vorliegenden Symptomen stellen?

Antwort(en):
a) bisherige Erkrankungen
b) Erklärung für Haematome
c) Ernährungsweise

24.2 Punktzahl: 2
An welche psychosozialen Probleme als Hintergrund der präsentierten Symptomatik denken Sie?

Antwort(en):
a) Verwahrlosung
b) Misshandlung

24.3 Punktzahl: 3
Welche Fragen werden Sie der Tante bezüglich des psychosozialen Hintergrundes stellen?

Antwort(en):
a) Betreuungspersonen
b) allgemeine familiäre Situation
c) spezielle Konflikte / Probleme in der Familie

24.2 Punktzahl: 2
Welche grundsätzlichen Aufgaben hat das Erstgespräch bei Verdacht auf eine psychosoziale Problematik?

Antwort(en):
a) Aufbau einer Vertrauensbeziehung
b) Entscheidung, ob eine sofortige Intervention notwendig

25 Ein 10-jähriges Mädchen kommt in die Ordination und klagt über Atemnot und Husten. Laut Angaben der Mutter habe sie bei Infekten der Luftwege immer wieder Atembeschwerden. Bei Anstrengung ist der Husten besonders auffallend. Auskultatorisch besteht ein Giemen und Pfeifen über der gesamten Lunge.

25.1 Punktzahl: 1
Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten? (nur 1 Antwort zulässig)

Antwort(en):
a) Asthma bronchiale

25.2 Punktzahl: 2
Sie stellen klinisch keine Infektzeichen fest und verordnen primär die Inhalation eines ß2-Mimetikums und eines Corticoids.
Welche Untersuchungen empfehlen Sie zur weiteren Abklärung?

Antwort(en):
a) Lungenfunktionsprüfung
b) Allergietest

25.3 Punktzahl: 3
Welche anamnestischen Fragen wären zur Abklärung der Umgebungsbelastung hilfreich?

Antwort(en):
a) Rauchen in der Familie / Belastungsfaktoren im Wohnbereich
b) Asthma in der Familie
c) Tiere im Haushalt

25.4 Punktzahl: 2
Sie geben ein Peak Flow Messgerät mit und bitten um regelmäßige Aufzeichnung der gemessenen Werte. Sie informieren über einen möglichen gefährlichen Verlauf trotz Behandlung.
Bei welche Symptomen soll Sie die Mutter unmittelbar kontaktieren?

Antwort(en):
a) anhaltende Atemnot / Status astmaticus
b) Herzrasen

© Akademie der Ärzte GmbH